

## Ansprechpartner



**Frau Oelke**, Schulsekretärin

Telefon 0 48 41 - 8 21 11  
hermann-tast-schule.husum@schule.landsh.de



**Herr Buecker**, Orientierungsstufenleiter

Telefon 0 48 41 - 6 63 38 49  
nils.buecker@schule.landsh.de



**Frau Christiansen**, Schulleiterin

Telefon 0 48 41 - 8 21 11  
hermann-tast-schule.husum@schule.landsh.de

## Schwerpunkt Naturwissenschaften

Schon in der Orientierungsstufe gibt es neben dem in der 6. Klassenstufe beginnenden Unterricht im Fach Chemie naturwissenschaftliche Wettbewerbe, zum Beispiel *Naturpfadfinder* und *Egg-Race* (gefördert durch die Blumensaat-Stiftung). In der Mittelstufe können interessierte Schülerinnen und Schüler dann an naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen, aus denen sich in vielen Fällen Beiträge für „Jugend forscht“ entwickeln. Als Alternative zur dritten Fremdsprache gibt es in den Klassenstufen 8 und 9 ein Wahlpflichtangebot *Forschung und Technik*.

In den vergangenen Jahren hat die HTS in der Oberstufe jeweils drei naturwissenschaftliche Profilklassen (Biologie, Chemie, Physik) einrichten können.

Seit 2008 firmiert die HTS als „LüttIng-Akademie“ (Junior-Technik-Akademie). LüttIng ist die norddeutsche Abkürzung für „Kleiner Ingenieur“. Dahinter verbirgt sich ein spannendes Konzept für Schülerinnen und Schüler in ganz Schleswig-Holstein. In Kooperation mit Unternehmen und Hochschulen können sie Technik hautnah erleben und selbst gestalten. Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit an der HTS liegt dabei im Bereich der regenerativen Energien.

In den Jahren 2010 und 2011 wurde die Hermann-Tast-Schule aufgrund der Vielzahl hochkarätiger Wettbewerbsbeiträge mit dem *Jugendforscht-Schulpreis* ausgezeichnet. 2011 erhielt sie zudem den Titel „Jugendforscht-Schule des Jahres“.



## Stiftungen

Ein Alleinstellungsmerkmal der Hermann-Tast-Schule ist die große Anzahl an schuleigenen Stiftungen, die in einigen Fällen auf eine mehr als 200-jährige Geschichte (Schnell'sches Legat seit 1735) zurückblickt und durch neu eingerichtete Stiftungen (Dr. Sörensen-Preis seit 2007) immer wieder erweitert wird.

Die in den jeweiligen Stiftungszwecken festgelegten inhaltlichen Schwerpunkte geben uns die Möglichkeit, eine große Anzahl von schuleigenen Wettbewerben in fast allen Fachgebieten und Jahrgangsstufen auszuloben. So werden zum Beispiel durch das „Schnell'sche Legat“ Begabte und Engagierte der Orientierungs- und Mittelstufe in den Fächern Kunst und Musik, durch die Blumensaat-



Stiftung im Rahmen der Wettbewerbe „Naturpfadfinder“ und „Egg-Race“ sowie in Sportwettkämpfen ausgezeichnet. Die Mittel der Meyer/ Hinrichsen-Stiftung sehen vor, Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe in den Bereichen Naturwissenschaft, Technik und Datenverarbeitung zu fördern. Und durch die umfangreiche „Böttcher-Stiftung“ können wir besondere Begabungen in den Bereichen Kunst, Literatur, Geschichte, Alte Sprachen und Sport in der Oberstufe unterstützen.

So erhalten außergewöhnlich motivierte oder im Schulalltag nicht ausgelastete Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre Interessen und Begabungen weiter zu entwickeln und vor der Schulgemeinschaft zu präsentieren. Aber auch individuelle Leistungen im Unterricht werden honoriert, in dem zum Beispiel am Ende der 8. Klassen die jeweils Leistungsstärksten ausgezeichnet werden (Blumensaat-Stiftung).

Durch die regelmäßigen finanziellen Zuwendungen aus diesen Stiftungen, die Weitergabe dieser Mittel an unsere Lernenden sowie deren Unterstützung in inhaltlichen Fragen wird auch deutlich, dass sich Leistung im positiven Sinne auszahlen kann.

## HTS und TSS

Die Hermann-Tast-Schule und die Theodor-Storm-Schule arbeiten eng zusammen und stimmen sich in organisatorischen und pädagogischen Fragen ab.

Die Wahl zwischen den beiden Husumer Gymnasien ist frei, Einzugsbereiche existieren nicht mehr. Allerdings behalten sich beide Schulen vor, bei stark abweichenden Anmeldezahlen in Absprache mit den Eltern einen Ausgleich vorzunehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter

[www.hermann-tast-schule.de](http://www.hermann-tast-schule.de)



HERMANN-TAST-SCHULE HUSUMER GELEHRTENSCHULE SEIT 1527





## Organisatorischer Aufbau des Gymnasiums

Die Hermann-Tast-Schule bietet den achtjährigen gymnasialen Bildungsgang (G8) an. Dieser gliedert sich in die Orientierungsstufe (5. und 6. Schuljahr), die Mittelstufe (7. bis 9. Schuljahr) und die Oberstufe (10. bis 12. Schuljahr). Jede dieser Phasen bildet eine organisatorische und pädagogische Einheit, in der die Klasse und das Lehrerteam im Allgemeinen beisammen bleiben.



## Die Orientierungsstufe

Die Orientierungsstufe soll an die fachlichen und methodischen Anforderungen des Gymnasiums herantreten und das Kennenlernen der Hermann-Tast-Schule mit ihrem besonderen Schulprofil ermöglichen. Ziel der Orientierungsstufe ist es, die Schülerinnen und Schüler zu fordern und zu fördern, sie aber andererseits nicht zu überfordern. Eltern und Lehrkräfte beobachten die schulische und persönliche Entwicklung genau, um herauszufinden, welches die geeignete Schulart für das Kind ist. Vertraute Lehrkräfte und ein stabiler Klassenverband sind wichtige Grundpfeiler der Orientierungsstufe.

Zwischen der fünften und der sechsten Jahrgangsstufe gibt es keine Versetzung, die Schülerinnen und Schüler steigen in die nächste Jahrgangsstufe auf.

Alle neuen Klassen an der HTS werden durch Paten betreut. Diese Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgänge sind auf ihre Aufgabe im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft vorbereitet worden und stehen den Sextanern bei der Orientierung und bei Problemen des Übergangs zur Seite.

## Das pädagogische Leitbild der HTS

Die HTS fühlt sich der Idee der Persönlichkeitsbildung durch eine vertiefte Allgemeinbildung verpflichtet. Sie sieht darin den Kern gymnasialer Bildung und versteht sich als modernes humanistisches Gymnasium.

An der HTS wollen wir die kognitiven und methodischen Fähigkeiten der Kinder fördern: Der anspruchsvolle Fachunterricht vermittelt die speziellen Kenntnisse und Methoden, die im Rahmen von fächerverbindenden Einheiten vertieft und angewendet werden.

Zwei fachliche Schwerpunkte kennzeichnen dabei das Schulprofil der Hermann-Tast-Schule: Die **Sprachen** (insbesondere mit dem Lateinzweig) und der Bereich **Naturwissenschaften**.

Begabungen werden durch altersgemäße Leistungsangebote und -anforderungen entwickelt. Die HTS richtet im Rahmen ihrer zahlreichen Stiftungen Wettbewerbe in allen Bereichen aus. Wir ermuntern unsere Schülerinnen und Schüler, sich auf außerschulischer Ebene (landes- und bundesweit) mit Gleichaltrigen zu messen. Die zahlreichen Preisträger bei „Jugend forscht“ und dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen sind ein Beleg dafür.

Wir wollen aber nicht nur die kognitiven Fähigkeiten der Kinder entwickeln, sondern ihnen auch Freiraum geben, sich kreativ, sportlich und sozial zu betätigen. Dazu gibt es im Rahmen der **Denkpause** und der **Offenen Ganztagschule** zahlreiche Angebote.

## Offene Ganztagschule, Denkpause und Förderprogramme

Die HTS ist eine offene Ganztagschule, das heißt, sie bietet die Möglichkeit zum Mittagessen sowie ein zusätzliches, freiwilliges Nachmittags-Programm an, das aus einem vielfältigen Angebot an Arbeitsgemeinschaften besteht (zum Beispiel der Zirkus-AG, den Chören, der Combo, Tanz-Theater-Projekten und der Robotik-AG).

Im Zusammenhang mit G8 hat sich der Nachmittagsunterricht ausgeweitet, auch die Schülerinnen und Schüler der Sexta (Klassenstufe 5) sind davon im Allgemeinen an mindestens einem Nachmittag pro Woche betroffen. Das Phänomen als solches, sich nämlich auch am Nachmittag in der Schule aufzuhalten, hat in der HTS durchaus eine lange Tradition. Denn bereits vor Einrichtung der Offenen Ganztagschule verfügte die HTS über ein reiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften für jede Alters- und Interessengruppe. Die Teilnahme am verpflichtenden Nachmittagsunterricht stellt jedoch eine andere Belastung dar. Um diese in Grenzen zu halten, gibt es eine Mittagspause. Nach der 5. Stunde haben die Kinder innerhalb eines Zeitraums von 30 Minuten zunächst die Möglichkeit, in unserer Mensa zu essen und/oder auf dem Hof zu spielen. Daran schließt sich ein 45minütiger Wahlpflichtbereich – die so genannte *Denkpause* – an. Es handelt sich hierbei um ein gemischtes Angebot aus Sport, Spiel und Arbeits-



gemeinschaften sowie Unterstützungsangeboten für einzelne Fächer. Mit Beginn des Schuljahres legen sich Eltern und Kinder auf ein bestimmtes Angebot fest, wobei ein späterer Wechsel aus pädagogischen Gründen möglich ist.

Des Weiteren gibt es spezielle Förderprogramme für Kinder, denen der Einstieg in die weiterführende Schule weniger leicht fällt. Mancher ist durch den langen Schulweg oder die Größe der Schule verunsichert. Andere kämpfen mit der Anzahl der Fächer und den neuen methodischen Anforderungen. Fachliche und methodische Unterstützung können diese Schülerinnen und Schüler in den Förderkursen erhalten, die von Schülerinnen und Schülern des 12. und 13. Jahrgangs nach einer Anleitung und Ausbildung durch Lehrkräfte der Schule gegeben werden.

Besonders leistungsstarke Kinder erhalten durch gezielte Angebote im Rahmen der Talentförderung zusätzliche Möglichkeiten der individuellen Entfaltung. So können sie am sogenannten **Drehtürmodell** teilnehmen, in dem sie parallel zum Unterricht unter Betreuung einer Lehrkraft an naturwissenschaftlichen Projekten oder an der Vorbereitung auf externe Fremdsprachenwettbewerbe arbeiten. Diese Förderung wird auf Lernentwicklungsbögen dokumentiert, sodass diese Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern auch auf externe Angebote gezielt hingewiesen werden können.

## Schwerpunkt Sprachen

Englisch, Latein, Französisch, Griechisch, Russisch, Spanisch: Die Hermann-Tast-Schule hält ein breit gefächertes und flexibel wählbares Fremdsprachenangebot vor. Bei der Einschulung an der HTS können Sextanerinnen und Sextaner zwischen dem Lateinzweig und dem Englischzweig wählen.

Im **Lateinzweig** werden ab der 5. Klasse Latein (als sogenannte erste Fremdsprache) und Englisch gelernt. Im ersten Lernjahr wird Englisch dabei noch mit reduzierter Stundenanzahl unterrichtet.

Im **Englischzweig** findet der Englischunterricht ebenfalls ab der 5. Klasse statt. Mit der zweiten Fremdsprache – hier kann zwischen Latein und Französisch gewählt werden – wird in der 6. Klassenstufe begonnen.

In beiden Zweigen kommt in der 8. Klasse das Wahlpflichtfach hinzu. Hier kann zwischen Französisch, Latein und Griechisch als dritter Fremdsprache oder *Forschung und Technik* gewählt werden.

Mit Beginn der 10. Klasse (Oberstufe) können bis dahin belegte Sprachen abgegeben werden. Gleichzeitig be-

steht die Möglichkeit, Spanisch oder Russisch als neu beginnende Fremdsprache zu wählen.

In der Oberstufe sind im Sprachenprofil drei und in allen anderen Profilen zwei Fremdsprachen zu belegen.

## Warum Latein lernen?

- Weil Latein ein „Trimm-dich-Pfad“ des Geistes ist. Der Umgang mit lateinischem Texten trainiert Fähigkeiten, die für alle Berufe Schlüsselqualifikationen darstellen: Geduld, Genauigkeit, Konzentration und Kritikfähigkeit.
- Weil Latein ein Trainingsprogramm für die Beherrschung der deutschen Sprache ist. Das Übersetzen lateinischer Texte zwingt dazu, sich ständig zwischen beiden Sprachen hin und her zu bewegen und treffende deutsche Formulierungen für die korrekte Wiedergabe lateinischer Sätze zu finden.
- Weil Latein eine breite Grundlage für eine umfassende sprachliche und kulturelle Bildung bereitstellt. Latein ist die Basissprache Europas.
- Weil Latein den Zugang eröffnet zu dem Weltkulturerbe der Antike, das in den großen Mythen des Abendlandes, in der Philosophie und in der Architektur fortwirkt und dadurch auch unsere Gegenwart in hohem Maße mitformt.
- Weil die intensive Beschäftigung mit dem Leben und Denken von Menschen vergangener Zeiten dazu verhilft, die historischen Wurzeln unserer Gegenwart besser zu verstehen.
- Weil der Lateinunterricht zur Lektüre europäischer Grundtexte führt. In ihnen begegnen die Heranwachsenden Fragen der Politik, des Rechts, der Philosophie und Religion. Der vertiefte Umgang mit solchen Werken kann ihnen helfen, eine eigene Orientierung zu gewinnen.
- Weil die Beschäftigung mit Latein zu einem grundsätzlichen Verständnis von Sprache, ihrem Aufbau und ihrer Funktionsweise führt. Das erleichtert auch das spätere Lernen weiterer Fremdsprachen.
- Weil Latein methodisches Lernen fördert und fordert und Arbeitsweisen des wissenschaftlichen Arbeitens wirksam vorbereitet.
- Weil bestimmte Studiengänge Lateinkenntnisse (Latein) in verschiedenem Umfang als Voraussetzung fordern.

